

bis Walkingstöcken, vom Schlafsack bis zum Zelt und die dazu passenden Zubehörartikel. Ausgeliehen oder gekauft werden können E-Bikes für Kinder wie auch E-Laufräder für die ganz Kleinen genauso wie unterschiedliche E-Bikes für Erwachsene und sogar dreirädrige E-Rikschas für die ganze Familie.

#### Klare Beschilderungen – mehr Angebote für Freizeitfahrer und Familien

Als neue Bike-Park-Pächter möchten die beiden auch geführte Guidetouren in unterschiedlichen Fitnesslevels anbieten – wobei sich die grundlegende Ausrichtung mehr in Richtung Familie verschieben wird. Zielgruppe soll die ganze Familie sein, ohne dabei den Spitzensport aus dem Auge zu verlieren. Die sogenannte DH1 soll nämlich weiterhin als anspruchsvollste und professionellste Downhillstrecke Europas auch für Wettkämpfe zur Verfügung stehen und beibehalten werden.

„Unser Bike-Park soll als Leuchtturmprojekt und touristischer Magnet wirken und die Bedürfnisse von Spitzen- und Breitensport verbinden“, so Alexander Heselschwerdt, der auch Kurse plant. Die Palette reicht dabei vom Basic Standardkurs für Kinder und Anfänger bis zum Kurs für Fortgeschrittene. Ihr Angebot soll für jedes Alter, jedes Niveau und für Trails von blau bis schwarz geeignet sein. Analog zum Wintersport sollen auf dem Sommerberg künftig die unterschiedlichen Schwierigkeitsgrade mit klaren Beschilderungen ausgewiesen und mehr Angebote für Freizeitfahrer und Familien geschaffen werden.

Rittmann und Heselschwerdt wissen auch um die wichtige Zielgruppe der „aktiven Älteren“, die beispielsweise gerne Zeit mit ihren Kindern und Enkeln verbringen und zudem über das nötige Geld verfügen. Um die Strecken zu entschärfen, werden mehr Holzwege eingerichtet, so dass nicht nur Profis den Sommerberg unverletzt runterkommen. An der einen oder anderen Stelle soll es für die Radler zwei Streckenalternativen geben. So kann der fittere Radler den rechten, anspruchsvollen Weg nehmen, der andere den linken, leichteren Part.

#### Konkrete Gespräche mit Sponsoren

Die Strecke am kleinen Lift könnte zur Downhillkart-Strecke umgebaut werden. Da der kleine Lift aber im Besitz der Skizunft Wildbad ist, hat die ein Wörtchen mitzureden, weshalb hierzu noch Gespräche stattfinden. Nach einer kurzen Sicherheitseinweisung könnte es jedenfalls mit den dreirädrigen Downhillkarts an der ehemaligen Dualslalom-Strecke auf der 600 Meter Abfahrt direkt zum kleinen Lift gehen. Dieser befördert Fahrer samt Kart wieder an die Startposition.

Wie ihre Ideen finanziert werden? „Wir haben alles genau durchgerechnet und können das aus eigener Kraft stemmen“, sagt der gelernte Steuerfachgehilfe Alexander Heselschwerdt, dessen Ehefrau Gioia als Steuerberaterin die gesamte Buchhaltung übernehmen wird. Gespräche mit Sponsoren und Förderern laufen übrigens auch schon. „Da gibt es tatsächlich einige, die sich am Ausbau des Bike-Parks beteiligen möchten“, verrät Heselschwerdt, ohne dabei konkrete Namen zu nennen.

#### Touristik und Stadt freuen sich auf gute Zusammenarbeit

„Wir freuen uns über die Vertragsunterzeichnung und den großen Optimismus, den Herr Heselschwerdt und Herr Rittmann an den Tag legen“, so Bürgermeister Klaus Mack. „Uns ist bewusst, dass der Betrieb eines Bike-Parks keine leichte Aufgabe ist, dennoch wünschen wir den beiden viel Erfolg und werden sie so gut es geht unterstützen“, so Mack weiter.

„Der Bike-Park ist ein Mosaikstein unseres touristischen Konzepts auf dem Sommerberg. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und wünsche Herrn Heselschwerdt und Herrn Rittmann für ihr Tun viel Erfolg“, ergänzt Stefanie Dickgiesser, die Geschäftsführerin der Touristik Bad Wildbad GmbH. *Maren Moster*

#### Wegen Corona-Pandemie keine Christbaumabholung

Seit mehr als 40 Jahren, immer an einem der ersten Samstage im Januar, waren sie in Calmbach unterwegs: Mitglieder des Christlichen Vereins Junger Menschen (CVJM), um abgeschmückte, vor den Häusern bereitgestellte Christbäume gegen eine Spende abzuholen. Nicht für die Vereinskasse, sondern für die Patenkinder Gianella (8) und Paulo (6) im südamerikanischen Lima.

Erstmals im kommenden Januar muss diese Aktion wegen der Corona-Pandemie ausfallen. Was bedeutet, dass die Calmbacher Familien selbst für eine umweltfreundliche Beseitigung ihrer Christbäume wie etwa mit der Übergabe an einen der Recyclinghöfe zu sorgen haben.

Begründet wurde die alljährliche Christbaum-Abholaktion im Jahr



Helfer der letzten Christbaum-Abholaktion auf dem Parkplatz des Calmbacher Waldfreibads als Sammelplatz.

1974 auf Initiative von Christian Schick als seinerzeitiger Diakon der evangelischen Kirchengemeinde Calmbach. Mit seiner Idee begeisterte er die CVJM'ler, welche diese Aktion zu einer guten Tradition werden ließen und sich auch jetzt für den Samstag, 9. Januar 2021 und damit für den 46. ehrenamtlichen Einsatz gerüstet hatten. Zwischenzeitlich kam aber der Corona-Lockdown, dessen Regelungen nicht zuletzt auch im Interesse des Infektionsschutzes für die rund 20 Helfer zur Absage der Abholaktion führten. Eine Entscheidung, die dem CVJM Calmbach nicht leicht gefallen ist. Konnten doch mit den Spenden für die Abholung der Christbäume in den vergangenen Jahren jeweils Beträge im unteren vierstelligen Bereich erzielt werden, die unter der Projektbetreuung des „Kinderwerks Lima“ mit Sitz in Heidenheim für die Finanzierung eines Teils des Lebensunterhalts und der Schulbildung als Basis für eine spätere gute Ausbildung der beiden Patenkinder eingesetzt wurden. Gianella besucht die zweite Klasse der Johannes-Gutenberg-Schule, Paulo noch den Kindergarten.

Trotz der mit dem Ausfallen der Christbaum-Abholaktion fehlenden Spenden will sich der CVJM Calmbach für seine Patenkinder engagieren und sie auch im Jahr 2021 finanziell unterstützen, war von Sarah Maisenbacher vom Calmbacher CVJM zu erfahren. Dazu hofft der Verein auf Spenden, auch wenn dafür kein ausgedienter Christbaum abgeholt werden kann und die nächste Aktion aus verständlichen und nachvollziehbaren Gründen ins Jahr 2022 verschoben werden muss. Spenden zur Unterstützung der peruanischen Patenkinder können mit dem Stichwort „Spende Patenkinder“ auf das Girokonto des CVJM Calmbach mit der Nummer DE59 6665 0085 0008 0103 66 bei der Sparkasse Pforzheim Calw (BIC: PZHSDE66XXX) überwiesen werden. Auf Wunsch können Spendenbescheinigungen ausgestellt werden. Ansprechpartnerin dafür ist Marita Waldhauer (Calmbach, Telefon 07081-5835) als Kassenverwalterin des Vereins. Mehr über die CVJM-Patenkinder Gianella und Paulo ist auf der Homepage des CVJM Calmbach unter [www.cvjm-calmbach.de/patenkinder](http://www.cvjm-calmbach.de/patenkinder) zu erfahren. *Heinz Ziegelbauer*



Der CVJM Calmbach unterstützt den Lebensunterhalt und die Schulbildung seiner Patenkinder Gianella und Paulo in Peru.